



Auf Glaubenssuche mit Jugendlichen

Tag für Tag sind wir auf der Suche nach dem Glauben, der heilt, der rettet und Vertrauen stiftet. Wir wissen, dass unser Leben einmalig und fragil ist. Unser Leben als Geschenk zu verstehen, ist ein langer Erfahrungsweg. Wir entscheiden selbst darüber, ob wir unser Leben als Geschenk betrachten. Deshalb braucht es Einsichten in die Zusammenhänge der Natur, der menschlichen Würde und wodurch diese missachtet werden kann. Wir leben in einer Zeit des Fortschritts, aber dieser Fortschritt kann auch zur Behinderung der Entwicklung im Einzelnen wie für ganze Völker und Kulturen führen.

Weil unser Wissen immer neu zusammengesetzt wird, müssen wir auch unseren Glauben immer wieder neu hinterfragen und darauf abstimmen, was in und um uns passiert, damit er lebendig bleibt.

Vor wenigen Jahrzehnten war es noch üblich, christliche Glaubenssätze als Norm zu vermitteln. Inzwischen ist diese Tradition ins Wanken geraten und zahlreiche Menschen wollen ihren Glauben selbst formen und gestalten. Auf diese Tatsachen der gesellschaftlichen Veränderungen sind die Impulse dieses Lehrmittels ausgerichtet. Die Entscheidungsfreiheit für christliche Glaubensgrundlagen spielt dabei eine wichtige Rolle. Wir brauchen individuelle Einsichten, um die Grundlagen christlichen Glaubens annehmen zu können.

Die neun Unterrichtseinheiten beruhen auf der Methode des problembasierten Lernens (PBL), wobei die Schülerinnen und Schüler zu selbstbestimmtem, entdeckendem und handlungsorientiertem Lernen angeregt werden sollen.

Jugendliche sind auf der Suche nach den eigenen Möglichkeiten, voller Sehnsucht nach Glück, Zufriedenheit und Abenteuern. Wir Erwachsene haben die einmalige Chance, Jugendlichen die Zusammenhänge zwischen dem eigenen Leben und einem Leben aus dem Glauben offenzulegen, um sie auf ihrem Weg zu unterstützen und im Vertrauen auf christliche Lebenswerte zu begleiten.

Modell einer Jahresplanung

Der regelmässige konfessionelle Unterricht wird als Teil mit folgenden Bereichen ergänzt und vertieft. So bekommen die Jugendlichen, neben grundlegenden Elementen, auch praktischen Einblick in soziale und pfarreiliche Gegebenheiten. Welche Elemente freiwillig sind und welche Pflicht, entscheidet das jeweilige Seelsorgeteam.

| | Schüler/in | Eltern/Pate |
|--------------|--|--|
| Liturgie | <ul style="list-style-type: none">• Rorate• Weihnachten• Ostern | <ul style="list-style-type: none">• Jugendgottesdienst |
| Diakonie | <ul style="list-style-type: none">• z. B. Palmen binden• Seniorenbesuch | <ul style="list-style-type: none">• Wallfahrt |
| Gemeinschaft | <ul style="list-style-type: none">• Aktionen• Wallfahrt• Taizé-Reise | <ul style="list-style-type: none">• Ausflug |
| Unterricht | <ul style="list-style-type: none">• Konfessioneller Unterricht | <ul style="list-style-type: none">• Elterntreff |